

# Zwei knappe Niederlagen im Pokal

## Deutsche Pokalmeisterschaft, Bezirksvorrunde B-Klasse:

### **VfB Greiz I – SV Aufbau Altenburg II 2:4**

Aufstellung: Uwe Hempel 1,5; Peter Krause 0,5; Stefan Oefler

### **VfB Greiz I – SG Braunichswalde I 3:4**

Aufstellung: Uwe Hempel 1,5; Peter Krause 0,5; Frank Reinhold 1

Wie in anderen Sportarten üblich wird seit einigen Jahren auch im Tischtennis die Deutsche Pokalmeisterschaft für untere Spielklassen ausgetragen. Je nach Spielstärke gibt es eine A-, B- und C-Klasse, während die B-Klasse den Bezirksligateams vorbehalten ist. Der VfB Greiz war in diesem Jahr Gastgeber zur Bezirksvorrunde im Pokal. In einer Dreiergruppe trafen die Greizer auf den Ersten und Zweiten der 2. Bezirksliga Staffel II. Das erste Spiel gegen Altenburg verlief weniger gut. In den ersten drei Einzeln behielt lediglich Hempel die Oberhand gegen Fallenbeck. Oefler und Krause unterlagen jeweils knapp. Im Doppel trafen Hempel/Krause auf Posselt/Voigt. Dort siegten die Greizer mit 3:0. Nach zwei sehr spannenden Spielen von Hempel und Oefler mussten sich die VfB Spieler geschlagen geben. Da Braunichswalde gegen Altenburg mit 4:0 gewann, hatte man durch einen Sieg im letzten Spiel noch die Möglichkeit auf den zweiten Gruppenplatz. Zunächst sah auch alles sehr vielversprechend aus. Hempel schlug den ehemaligen Greizer Oschatz in fünf umkämpften Sätzen. Nachdem Krause gegen den starken Seiler verlor, holte Reinhold einen überraschenden Sieg gegen Waas. Im anschließenden Doppel bezwangen Hempel/Krause die Kombination Waas/Oschatz trotz 0:2 Rückstand noch im Entscheidungssatz. Dadurch führten die Gastgeber bereits mit 3:1. Ein Sieg wurde also aus den letzten drei Einzeln noch benötigt. Aber leider unterlagen Hempel, Reinhold und Krause allesamt relativ deutlich. Insgesamt gesehen ein etwas ernüchterndes Abschneiden für den VfB, der wohl mit besserer Aufstellung mehr hätte erreichen können. Für die Bezirksendrunde qualifizierten sich letztlich der TuS Osterburg Weida III, SG Braunichswalde, TSV 1876 Nobitz und der SV 1861 Liebschwitz.